

verständliche Beschreibungen der Familien und Gattungen voran, alsdann folgen die Arten nach der Verwandtschaft geordnet, wobei die Unterschiede möglichst hervorgehoben werden. Jeder Art, welche mit dem fettgedruckten, nunmehr für dieselbe zu gebrauchenden Hauptnamen, wie mit dem deutschen, französischen und englischen, sowie den in der betreffenden Heimat gebräuchlichen Namen bezeichnet ist, sind sämtliche Synonyme, d. s. diejenigen wissenschaftlichen Namen beige gesetzt, welche der gleichen Art von anderen Autoren gegeben wurden. Beissner betont aber ausdrücklich, dass er die von Nelson unter dem Pseudonym *Senilis* gegebenen Namen absichtlich fortgelassen habe, da dieselben in leichtfertiger Weise für längst richtig benannte Pflanzen gegeben und glücklicherweise nicht in die Praxis gedrungen seien. Es folgen alsdann Angaben über Vaterland und die den Arten nötigen Kulturbedingungen nebst wissenschaftlicher Beschreibung, Nutz- und Zierwert und Verwendung, auch über ihr Verhalten und die bereits erreichten Grössenverhältnisse in deutschen Gärten. In eingehender Weise sind die den Arten zugehörigen Formen, seien sie als eigentümliche Sämlinge oder als Sportzweige entstanden, behandelt, ihrem dekorativen Werte nach gekennzeichnet, sodass auch der Landschaftsgärtner darüber orientiert ist. Bei den *Chamaecyparis*-Jugendformen, die oft noch fälschlich als *Retinispora* bezeichnet werden, ist deren richtige Abstammung festgestellt und deren Einreihung bei den betreffenden Arten erfolgt. Die Anordnung des zweiten Teiles lehnt sich an die Systematik des ersten Teiles an. Von einer alphabetischen Anordnung ohne Rücksicht auf die Zusammengehörigkeit der Arten hat Beissner aus gutem Grunde abgesehen, denn gerade die verwandtschaftlichen Beziehungen sind für die Praxis wichtig und tragen zum Verständnis bei. Da das Werk ein sorgfältig bearbeitetes Register hat, in welchem die gebräuchlichsten Hauptnamen fettgedruckt sind, so ist die Benutzung des Buches als Nachschlagewerk durchaus nicht erschwert. Ausser den im Text des zweiten Teiles gegebenen Kulturweisungen und sonstigen Ratschlägen, enthält das Handbuch im dritten Teil eine Abhandlung über die Vermehrung, die Anzucht, die Pflanzung und Pflege, die Schädlinge, den Schutz und die mögliche Einbürgerung von Koniferen. Schliesslich sei noch der Illustrationen gedacht. Die meisten Abbildungen sind Detailzeichnungen von Paul Behrend nach der Natur, teils in natürlicher Grösse, teils vergrössert ausgeführt, die Habitusbilder sind von Fr. Emma Raatz gleichfalls nach der Natur gezeichnet, wobei möglichst die schönsten Exemplare ausgewählt wurden; sie sind weit ausdrucksvoller als Autotypen nach photographischen Originalen, da die Photographie gewöhnlich zuviel nebensächliches bietet, wodurch das, worauf es ankommt, nicht genügend hervortritt, während ein unter Anleitung arbeitender Künstler nicht weniger lebenswahre, aber ausdrucksvollere Bilder schaffen kann. Es ist erfreulich, dass Beissner es verschmäht hat, Autotypen aus allen möglichen Zeitschriften usw. zusammenzutragen und zur Illustration zu verwenden.

### □□□ Inhalt. □□□

	Seite
Die Grosse Internat. Gartenbau-Ausstellung zu Berlin. (Schluss)	371
Die Sonderausstellung von Frühlingsschnittblumen vom 15. bis 20. Mai in Wiesbaden. Von C. Hübsch	376
Die Wertbemessung der künstlichen Düngemittel. Von Rulemann Grisson jr.	377
Eine Mahnung für den Pflanzenverkauf. Von Georg Schulze	378
Das Treiben der Bohnen im Topf. Von Rudolf Schrön	379
Gerbera Jamesoni Hybriden	379
Pinus montana uncinata, die Hakenkiefer	380
Kleine Chronik	381

Neuzüchtungen und Neueinführungen. Von H. Eicke, O. Lehmann	381
Fragekasten. Antworten von Friedr. Grunewald, Karl Haferstroh, A. Janson, E. H. Meyer, Karl Topf, Otto Wolf	381
Kontraktbrüchige Gehilfen. Verbandsnachrichten	383
Personal-Nachrichten	384
Aus den Vereinen. Kl. Mitteilungen. Handelsnachr. Bücherschau	385

#### Schlesischer Handelsgärtner-Tag.

Sonntag, den 6. Juni, vormittag 11 Uhr, findet im Kaffeehaus Schliebs-Kleinburg ein Schlesischer Handelsgärtner-Tag statt mit folgender Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Dr. Mehring, Direktor der Wetterwarte Breslau: „Die Nutzenanwendung des Wetterdienstes in der Gärtnerei.“ 2. Vortrag von E. D. Hübner: „Die Schlesische Gartenbau-Ausstellung 1909 im Verhältnis zu den früheren Schlesischen Gartenbau-Ausstellungen in Breslau und wie verhält sich die Schlesische Handelsgärtnerei zu später zu veranstaltenden Schlesischen Gartenbau-Ausstellungen.

Der Vorstand.

E. D. Hübner. H. Fabian. H. Galinski.

#### Gruppe Graudenz und Umgegend.

Sonntag, den 6. Juni, nachmittags 5 Uhr, Sitzung im Restaurant „Artushof“ in Thorn. Tagesordnung: 1. Ersatzwahl des Obmanns und des Schriftführers. 2. Vorträge. 3. Allgemeine Tagesfragen. Alle Handelsgärtner, auch Nichtmitglieder des Verbandes, werden hiermit freundlichst eingeladen.

J. Frömert, M. Templin, G. Hentschel,  
Vorsitzender des Stellvertr. Obmann Stellvertr. Schriftführer  
Provinzial-Verbandes der Gruppe Graudenz.  
Westpreussen.

NB. Um 1 Uhr mittags Frühschoppen im Artushof und daran anschliessend Besuch einiger Gärtnereien oder anderer Sehenswürdigkeiten.

#### Gruppe Altmark und Priegnitz.

Versammlung Sonntag, den 13. Juni in Salzwedel (Hotel Deutscher Kaiser) nachmittags 2½ Uhr. Tagesordnung wird besonders bekannt gegeben. Otto Dockhorn, Schriftführer.

#### Gruppe Meissner Lande, Sitz Coswig i. Sa.

Versammlung am Sonntag, den 13. Juni, nachm. 3 Uhr in Kötzschenbroda im Kulmbacherhof, oberer Saal. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Geschäftliche Mitteilungen, 3. Angebot und Nachfrage, 4. Verschiedenes, 5. Besuch der dortigen Ausstellung.

Der Obmann.

#### Niederrheinische Gruppen.

Gemeinsame Versammlung am Sonntag, den 13. Juni, nachm. 3 Uhr in Essen, im oberen kleinen Stadtgartensaal, Alfredstrasse (Eingang hinter dem Stadtgarten). Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Wichtige Beschlüsse betr. die Gartenbau-Ausstellung in Essen 1910, 3. Bericht über die Börse und die Versammlung der Gruppe Mittelrhein am 25. April in Köln und der niederrheinischen Gruppen am 9. Mai in Viersen, 4. Verschiedenes — Anfrage und Anregungen. In einer Pause Pflanzenbörse (Muster erwünscht). Nur durch zahlreichen und recht pünktlichen Besuch aller Kollegen kann ein günstiges Resultat über Punkt 2 erzielt werden. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

I. A. der Gruppenvorstände  
Wilh. Hoppe.

## Achtung!

## Liste C.

In dem XXVII. Verzeichnis zur **Sebastian Frömbgen**, Handelsgärtner in Gelsenkirchen mit Liste C vom Januar d. J. ist u. a. enthalten der Begründung: Nach Mitteilung des Amtsgerichts Gelsenkirchen notorisch unpfindbar.

Diese Angabe des Amtsgerichts hat der Geschäftsstelle des Verbandes im Original vorgelegen und hat auf Grund des dadurch begründeten Antrages eines Mitgliedes die Aufnahme des Genannten in die Liste C durch den Vorstand stattgefunden.

Herr **Sebastian Frömbgen**, dem von der Veröffentlichung seines Namens in der Liste C Mitteilung gemacht worden war, bestritt die Richtigkeit dieser Angabe und hat uns vor einigen Tagen eine Erklärung des Amtsgerichts Gelsenkirchen im Original eingesandt, in welcher bestätigt wird, dass dem Beamten, welcher s. Z. die betreffende Angabe gemacht hat, ein Irrtum unterlaufen ist, indem er Herrn **Sebastian Frömbgen** mit seinem zahlungsunfähigen Bruder **Johann Frömbgen**, ebenfalls in Gelsenkirchen, verwechselt hat.

Hierdurch ist erwiesen, dass die in gutem Glauben für die Liste C über **Sebastian Frömbgen** in Gelsenkirchen gemachten Angaben **unrichtig** sind, und ist daher der Name des Genannten in der Liste C **zu streichen**.

Wie Herr **Sebastian Frömbgen** uns mitteilt, hat er geschäftlich unter dieser Veröffentlichung viel zu leiden gehabt, wir bitten daher die Mitglieder des Verbandes, die heutige Bekanntgabe zu beachten und dem Genannten den bisherigen Kredit wieder einzuräumen. Gegen das Amtsgericht bezw. gegen den betr. Beamten beabsichtigt Herr F. den Klageweg zu beschreiten.

**Die Geschäftsstelle des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.**